

Pädagogisches Begleitmaterial zum Puppenspiel

Kasperlitheater Gwundernäsli – Manuela und Philipp Steiner

«Dr Kasperli macht Ferie»

Thema: Einander helfen ist wichtig

Zielgruppe

- Kindergarten (4–6 Jahre)
- 1.–2. Klasse Primarschule



Pädagogische Begründung

Das Puppenspiel «Dr Kasperli macht Ferie» erzählt eine humorvolle und zugleich tiefgründige Geschichte. Eigentlich möchte sich Kasperli erholen und seine Ferien geniessen. Doch unterwegs begegnet er verschiedenen Tieren, die seine Hilfe brauchen. Ohne lange zu überlegen, unterstützt er sie. Er lädt sogar alle zu einem Essen ein.

Die Geschichte zeigt den Kindern auf anschauliche Weise, dass Hilfsbereitschaft den Alltag bereichert. Kasperli entdeckt, dass Helfen Freude macht und Gemeinschaft entstehen lässt. Gleichzeitig macht das Puppenspiel deutlich, dass auch Erholung wichtig ist. Wer anderen hilft, darf auch auf sich selbst achten und sich Zeit zum Ausruhen nehmen.

Die Kinder erfahren:

- Jeder kann helfen – auch Kinder.
 - Kleine Taten können Grosses bewirken.
 - Helfen verbindet Menschen.
 - Gemeinsam geht vieles leichter.
 - Ferien und Erholung sind wichtig, damit wir wieder Kraft haben.
-

Warum eignet sich gerade ein Puppenspiel?

Puppen sprechen Kinder unmittelbar an.

Kasperli erlebt Situationen, die Kinder aus ihrem eigenen Alltag kennen: Jemand braucht Hilfe, eine Aufgabe ist schwierig oder jemand fühlt sich allein.

Durch das Mitfiebern mit den Figuren lernen Kinder nicht durch Belehrung, sondern durch eigenes Erleben.

Das Puppenspiel fördert:

- Empathie
- Mitdenken
- Sprachentwicklung
- Fantasie
- soziale Kompetenzen

Die Kinder erkennen: Helfen ist keine Pflicht, sondern eine Möglichkeit, Freude zu schenken.

Lernziele

Sachkompetenz

Die Kinder ...

- erkennen Situationen, in denen Hilfe nötig ist.
- wissen, dass Erholung und Ferien ebenfalls wichtig sind.

Sozialkompetenz

Die Kinder ...

- entwickeln Mitgefühl.
- lernen Rücksicht zu nehmen.
- erleben Freude am gemeinsamen Helfen.
- entdecken den Wert von Gastfreundschaft und Teilen.

Selbstkompetenz

Die Kinder ...

- erkennen, dass sie bereits Verantwortung übernehmen können.
 - erleben Selbstwirksamkeit.
 - entwickeln Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.
-

Gesprächsimpulse nach dem Puppenspiel

- Warum wollte Kasperli eigentlich Ferien machen?
 - Weshalb hat er den Tieren trotzdem geholfen?
 - Wie haben sich die Tiere gefühlt?
 - Warum hat Kasperli alle zum Essen eingeladen?
 - Wem hast du schon einmal geholfen?
 - Wer hilft dir zuhause?
 - Warum brauchen auch Erwachsene Ferien?
 - Was kannst du zuhause selbst übernehmen?
-

Praktische Aktivitäten

1. Helfende Hände

Jedes Kind zeichnet seine Hand auf buntes Papier.

In jede Hand schreibt oder malt es eine Möglichkeit zu helfen.

Zum Beispiel:

- Tisch decken
- Spielzeug aufräumen
- Pflanzen giessen
- Haustier füttern
- Geschwister trösten
- Jacke aufhängen
- Einkäufe tragen

Alle Hände werden zu einem grossen Klassenplakat gestaltet.

2. Helfer-Memory

Bildkarten zeigen verschiedene Alltagssituationen.

Zum Beispiel:

- Kind bindet Schuhe.
- Oma trägt Einkaufstaschen.
- Hund hat Durst.
- Tisch wird gedeckt.
- Blumen brauchen Wasser.

Die Kinder überlegen gemeinsam:

"Wie könnte ich helfen?"

3. Rollenspiel

Die Kinder spielen kleine Szenen nach:

- Mama braucht Hilfe beim Kochen.
- Ein Freund kann den Reißverschluss nicht schliessen.
- Ein Kind ist traurig.
- Jemand hat etwas verloren.
- Ein Tier braucht Wasser.

Anschliessend sprechen sie darüber, wie sich Helfen anfühlt.

4. Ferien oder Helfen?

Die Lehrperson liest Situationen vor.

Die Kinder entscheiden:

 Hier kann ich helfen.

 Jetzt darf ich mich ausruhen.

Beispiele:

- Nach dem Spielen aufräumen.
- Papa trägt schwere Taschen.
- Nach einem langen Wandertag schlafen.
- Den Tisch decken.
- Ein Buch lesen und entspannen.

So lernen Kinder, dass Helfen und Erholen beide ihren Platz haben.

5. Gemeinsames Znüni

Wie Kasperli laden die Kinder jemanden an den Tisch ein.

Vielleicht:

- ein neues Kind
- eine andere Klasse
- Grosseltern
- Eltern

Dabei erleben sie Gastfreundschaft ganz praktisch.

Sprachförderung

Neue Wörter:

- helfen
- gemeinsam
- teilen
- freundlich
- Ferien
- ausruhen
- einladen
- Verantwortung
- Gemeinschaft
- Gastfreundschaft

Die Kinder bilden eigene Sätze mit den neuen Begriffen.

Bezug zum Lehrplan 21 (Zyklus 1)

Das Puppenspiel unterstützt verschiedene Kompetenzbereiche:

- Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)
- Sprache
- Bildnerisches Gestalten
- Musik und Theater
- Soziales Lernen
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Personale und soziale Kompetenzen

Die Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen, Gemeinschaft zu erleben und ihr eigenes Handeln als wirksam zu erfahren.

Warum wirkt diese Geschichte?

Kinder lernen besonders nachhaltig durch Geschichten, in denen Gefühle und Handlungen miteinander verbunden sind.

Im Puppenspiel erleben sie:

- Freude am Helfen.
- Mitgefühl mit den Tieren.
- Dankbarkeit für Freundschaft.
- Gemeinschaft beim gemeinsamen Essen.
- Die Bedeutung von Ruhe und Erholung.

Diese Erfahrungen stärken Hilfsbereitschaft, Empathie und Verantwortungsbewusstsein.

Pädagogischer Mehrwert

Das Puppenspiel zeigt auf kindgerechte Weise, dass Helfen im Alltag viele Gesichter hat. Es muss nicht immer etwas Grosses sein. Schon kleine Taten – ein freundliches Wort, beim Aufräumen helfen oder jemanden trösten – können anderen Freude bereiten.

Gleichzeitig vermittelt die Geschichte eine wichtige Botschaft: Wer anderen hilft, darf auch an sich selbst denken. Ferien, Pausen und Erholung sind keine Belohnung, sondern gehören zu einem gesunden Leben dazu. So lernen Kinder eine ausgewogene Haltung zwischen Hilfsbereitschaft und Selbstfürsorge.

Fazit

«**Dr Kasperli macht Ferie**» verbindet Werteerziehung, soziales Lernen und künstlerisches Erleben auf humorvolle und kindgerechte Weise. Die Geschichte zeigt, dass Hilfsbereitschaft Gemeinschaft entstehen lässt und dass jedes Kind – unabhängig vom Alter – einen wertvollen Beitrag leisten kann.

Durch das Puppenspiel entdecken die Kinder, dass sie im Familienalltag, im Kindergarten oder in der Schule Verantwortung übernehmen können. Gleichzeitig erfahren sie, dass auch Zeiten der Ruhe, des Spielens und der Ferien wichtig sind, um neue Kraft zu schöpfen. So fördert die Geschichte Mitgefühl, Verantwortungsbewusstsein und eine gesunde Balance zwischen Einsatz für andere und Erholung.

Kasperlitheater Gwundernäsli

Manuela und Philipp Steiner

info@kasperlitheater.ch

kasperlikeller.ch

kasperlitheater.ch